

## Albert Ehrenstein an Arthur Schnitzler, 27. 3. 1909

XVI OTTAKRINGERSTR 114.

27 III. 09.

Sehr geehrter Herr Doktor,

gerne möchte ich pflichtschuldigst einen ausführlichen Bericht erfassen über  
meine »Besuche« bei den Herren Geld- und Schreibheimers. Es liegen bei mir  
aus verschiedenen Jahren Briefe an Sie, sehr geehrter Herr Doktor, die ich  
nicht abschickte, fröhlich-ergebene und verärgerte, Geschäftsbriefe und solche  
vornehmeren Charakters. Auch diesmal verfaßte ich eine Menge mehr, min-  
der gewundener Schreiben. Sie gerieten aber wie jene anderen im Format zu  
groß, und (ich sage es PRO PRIVATA AUGUSTISSIMI NOTITIA) inhaltlich bargen sie  
Dinge, die weder für die genannten Herren noch für mich besonders schmei-  
chelhaft waren. Wenn eine getreue Schilderung des mir Widerfahrenen für Sie,  
sehr geehrter Herr Doktor, Interesse haben sollte, würden Sie mich aufs Neue  
verbinden, indem Sie mir gestatten, Ihnen einmal mündlich über meine Erfah-  
rungen im Lande der Aristokratoiden und Zeitungsleute Rede zu stehen. Starke  
psychische Depressionen, hervorgerufen durch das empfangsfeindliche Beneh-  
men der Herren Glossy, Auern- und Oppenheimer, und nicht zumeist durch  
meine altbewährten Ungefchicklichkeiten, die leider auch auf Sie, sehr geehrter  
Herr Doktor, Bezug haben, Bitterkeit und Rachfucht, wie Demut und übertrie-  
bene Sucht gerecht zu sein, machen die Abfassung eines vernünftigen Briefes zur  
Unmöglichkeit Ihrem Herrn, sehr geehrter Herr Doktor, nun auch noch für recht  
merkwürdige tragikomische Erlebnisse dankbaren, ergebensten

Albert Ehrenstein.

© CUL, Schnitzler, B 30.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1492 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »EHRENSTEIN«

Ⓜ Albert Ehrenstein: *Briefe*. Hg. Hanni Mittelman. München: Boer 1989, S.27 (Werke, 1).

9 *pro ... notitia* ] lateinisch: zur persönlichen Kenntnisnahme des Herrschers

### Erwähnte Entitäten

Personen: Raoul Auernheimer, Albert Ehrenstein, Karl Glossy, Felix von Oppenheimer

Orte: Ottakringerstraße, Wien

Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01835.html> (Stand 17. September 2024)